

II-393 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

9.2.1967

169/A.B.
zu 170/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Inneres Dr. H e t z e n a u e r
 auf die Anfrage der Abgeordneten P e t e r und Genossen,
 betreffend Erhebungen gegen die beiden Linzer Kriminalbeamten Maier und
 Weidinger wegen Verdachtes der Spionage.

- - - - -

Zu der von den Herren Abgeordneten Peter und Genossen in der
 Sitzung des Nationalrates vom 25.1.1967 gestellten Anfrage, betreffend
 Erhebungen gegen die beiden Linzer Kriminalbeamten Maier und Weidinger
 wegen Verdachtes der Spionage, böhre ich mich mitzuteilen:

Zu Punkt 1 und 2: Ich habe meiner Antwort auf die Anfrage des Herrn
 Abgeordneten Peter in der Fragestunde vom 18.1.1967 nichts hinzuzufügen
 und keine Veranlassung, meine Ausführungen zu korrigieren. Auf die in
 diesem Zusammenhang erfolgten abweichenden Zeitungsveröffentlichungen habe
 ich keinen Einfluß.

Zu Punkt 3: Die Nachrichten über eine Intervention durch Dipl.-Ing.
 Simon Wiesenthal im Bundesministerium für Inneres entbehren jeder Grundlage.
 Schlußfolgerungen aus der in einer Tageszeitung fälschlich behaupteten "Intervention des Dipl.-Ing. Simon Wiesenthal" sind daher fehl am Platz.

Zu Punkt 4: Die Kriminalbeamten Maier und Weidinger haben in der
 Annahme, österreichischen Interessen zu dienen, zum Zwecke des Erfahrungsaustausches u.a. auch Kontakte mit ausländischen Vertrauenspersonen hergestellt, über die sie entgegen den bestehenden Weisungen ihren Vorgesetzten nicht berichtet haben.

Aus dieser Ordnungswidrigkeit und Verletzung der Dienstvorschriften läßt sich nach dem derzeitigen Stand der Untersuchung nicht auf eine "Spionage zugunsten ausländischer Geheimdienste" zum Nachteil Österreichs schließen.

- - - - -